

## Pressemitteilung

Übersicht der Witterung in Ahlen im Mai 2026

Schlagzeile: Kühle- und sehr warme Tage liefert der Wonnemonat. Dabei zu mild und überdurchschnittlich viel Regen

Und nun der Wetterrückblick für den Monat Mai 2026. Nach meinen Aufzeichnungen im Kleingarten Pattenmeicheln und der Analyse der Wetterlagen stellt sich die Entwicklung wie folgt dar:

### **Trotz viel Sonnenschein häufig verregnet**

Mit rund 250 Stunden Sonnenschein bot der Mai trotz seiner Wechselhaftigkeit zirka 20 Prozent mehr Sonnenschein im Vergleich zum langjährigen Mittel 1991-2020. Zur Klimareihe 1961-90 waren es sogar etwa 35 Prozent mehr Sonnenschein. Bei der durchschnittlichen Lufttemperatur ergab sich für den Kleingarten ein Wert von 14,6 Grad Celsius. Zur jüngeren Klimareihe von Ahlen 1994-2025 folgt daraus eine Abweichung von +0,3 Grad Kelvin. Zur gültigen Referenzreihe 1961-90 ergibt sich für Ahlen sogar eine Abweichung von +1,4 Grad K.

Dieses Ergebnis war nur möglich, weil nach dem 20. Mai die Tagesmittelwerte deutlich über den langjährigen Mitteltemperaturen gestiegen waren. In Verlauf der ersten Maihälfte zeigte der Monat einen deutlich kühleren Verlauf. In diesem Zeitfenster kühlte es am Morgen des 8. Mai auf 3,7 Grad C in der Hütte herunter. Bodenfrost konnte dabei in unserer Region nicht mehr festgestellt werden und war auf höhere Muldenlagen des Berglands beschränkt. Dort kühlte es exponiert auf fast minus zwei Grad C runter.

Die höchsten Temperaturen verteilten sich auf den Monatsanfang sowie auf das letzte Drittel des abgelaufenen Mais. So zeigte das Thermometer am 2. Mai einen sommerlichen Höchstwert von 27,8 Grad C. Drei heiße Tage stellen sich in der dritten Dekade ein, wobei der Sensor am 29. ein Maximum von 33,3 Grad C registrierte. In diesem Zeitfenster zeigten die Nächte mit Minima zwischen 12 und 16 Grad C ihr deutlich milderes Antlitz.

Mit dem Blick auf die täglichen Regenspenden konnten 17 Tage mit messbarem Niederschlag festgehalten werden. Ein somit wechselhafter Monat.

### **Dritte Dekade mit Hitze und sehr ergiebigen Regenfällen**

Die höchste Tagesmenge lieferte der 6. Mai mit einer Tagesmenge von 30,6 l/m<sup>2</sup> Regen. Als Ursache dieser ergiebigen Regenfälle waren eine Luftmassengrenze, die von Westrussland über Polen und das nördliche Deutschland bis nach Zentralfrankreich reichte, sowie ein bis Südwesteuropa reichender Höhentrog auszumachen. Weitere Regenfälle, am 13. und 16. auch Hagelschauer, gingen bis zum 20. in Ahlen nieder. Oft konnte ich akkumulierte Tagesmengen zwischen 6 und 8 l/m<sup>2</sup> festhalten. Nach einer achttägigen Regenpause unter dem Einfluss der Hochdruckgebiete „Zeno“, „Alexander“ und „Boris“ mit sommerlich heißen Temperaturen endete der Monat zunehmend wechselhaft mit Nass von oben. So gab es am 29. weitere 9,2 l/m<sup>2</sup> Regen und am 31. lieferten kräftige Gewitter weitere 18,5 l/m<sup>2</sup> Regen. Unter dem Strich konnte ich in Ahlen eine Monatsmenge von 111,9 l/m<sup>2</sup> Regen festhalten. Der langjährige Durchschnitt wurde im Vergleich mit der jüngeren Beobachtungsreihe mit 215 % sehr deutlich überschritten. Ein sehr nasser und milder Mai, der gute Bedingungen für ein üppiges Erntejahr bisher liefert.

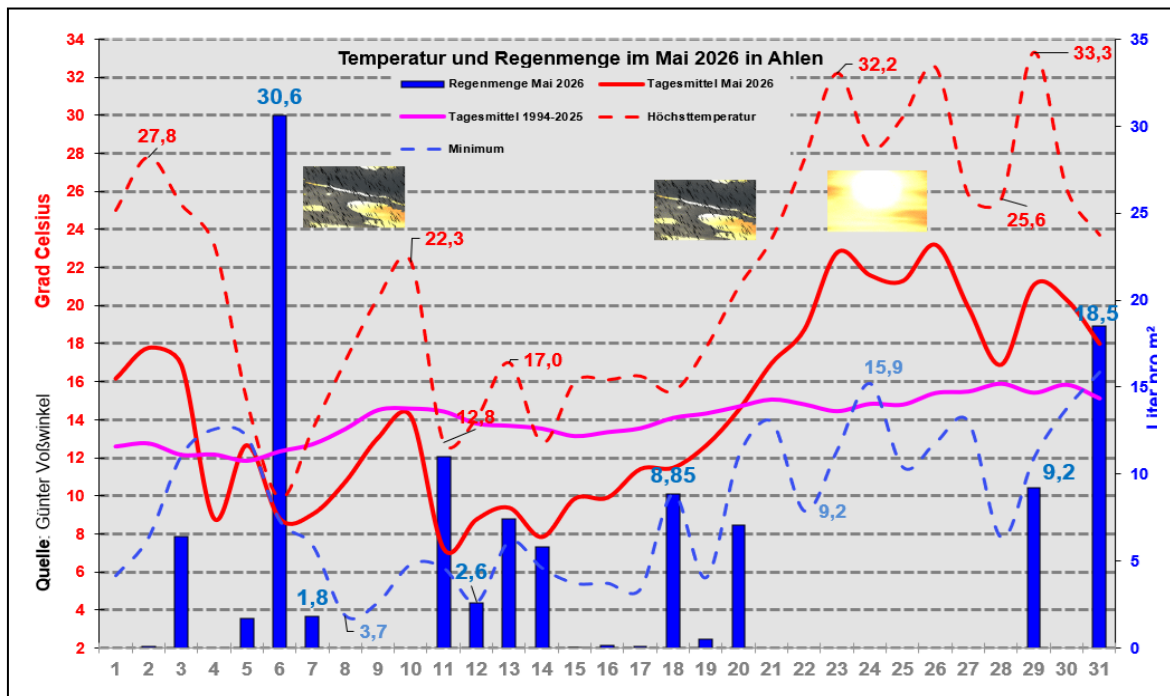
### **Höhenrücken bringt Hitze in die Wersestadt**

Bei der Betrachtung der Großwetterlage profitierten wird zu Anfang von einem Höhenrücken, der vom westlichen Mittelmeer bis zur Ostsee reichte. Diesem Rücken stand ein Langwellentrog gegenüber, der mit sehr kalter Luft über dem Polarmeer seine Fühler bis zur Biskaya ausstreckte. Innerhalb der sehr milden Südwestströmung über Deutschland kamen subtropische Luftmassen aus Südwesten herangeweht. Eine ähnliche Entwicklung bot sich ab dem 21. Mai. Der Höhenrücken über Südwest- und Mitteleuropa war jedoch deutlich kräftiger aufgestellt. Allerdings sorgten Höhentiefs und -tröge über Nordeuropa für eine Begrenzung des antizyklonalen Einflusses bis ins südliche Skandinavien. Dafür bestimmte bei uns vielfach Sonnenschein von täglich 12 bis nahe 15 Stunden das Wetter. Zum Monatsende schütteten atlantische Höhentiefs und ablaufende Randtröge den Rücken zu und allmählich zonalisierte die Strömung. Tiefausläufer bekamen zunehmend leichtes Spiel unseren Sektor zu beeinflussen mit denen die Temperaturen auf rund 20 Grad C gestützt wurden.

Der weitgehend unterdurchschnittlich kühlte und wechselhafte Verlauf vom 6. bis zum 19. Mai war gekennzeichnet von wiederholten Kaltluftvorstößen aus dem Polargebiet süd- und südwestwärts, woraus eine breite Zone niedrigen Potentials von Skandinavien, Westrussland über Nordwest- und Mitteleuropa bis in die Biskaya zu den Azoren reichte. Über dem Münsterland sank die T850 Temperatur tagsüber auf -1 bis -3 Grad C. Somit erreichten die Maxima in zwei Meter Höhe oft nur 13 bis 17 Grad C. Wolkenarme Frühstunden kühlten die Luftmasse auf 6 bis 4 Grad C herunter.

## Phänologie

Die ersten geöffneten Himbeerblüten zeigten sich im Kleingarten am 4. Mai. Ab dem 12. konnten zahlreiche Hummeln in der Vollblüte der Himbeere ihren Nektar sammeln. Um den 10. gingen die ersten Holunderdolden in Blüte.



Wert/Jahr	2026	2018	2000	2010
Monatsmittel	14,2° C**	17,2 ° C**	15,5° C	10,8 °C
Maximum	33,3 °C, 29.	30,7 °C, 28./31.	29,3 °C, 16.	25,4 °C, 24.
Minimum	3,7 °C, 8.	1,7 °C, 2.	3,4 °C, 21.	-0,4 °C, 5.
BoMin	2,65 °C*, 8.	1,1 °C, 2.	2,1 °C, 21.	-2,5 °C, 5.
Niederschlag	111,9 l/m <sup>2</sup>	43,6 l/m <sup>2</sup>	44,7 l/m <sup>2</sup>	53,4 l/m <sup>2</sup>
Mittel Luftdruck	- (NN)	1016,3 hPa (NN)	1014,7 hPa (NN)	1013,2 hPa (NN)

Wetterdaten aus Ahlen vom Mai 2026 und der Historie (Kleingarten/Klärwerk) ©Günter Voßwinkel  
(C\*=Außenbereich / C\*\*= abzüglich innerstädtischer Abweichung)